

Berufsfachschule für Wirtschaft und Technik Dresden

Abschlussarbeit

Internationale Touristikassistentin

„Zielgruppen- und Produktanalyse am Beispiel von
Dialysepatienten im Kindes- und Jugendalter-
Ableitung von Verbesserungsvorschlägen für
ausgewählte touristische Produkte“

von Peggy Franzke

ITA 07

Betreuer: Frau Michaela Ziegenbalg

Dresden, 27.02.2009

I	Abkürzungsverzeichnis	
1	Einleitung	
2	Touristisches Produkt	
2.1	Definition Touristisches Produkt	
2.2	Produktpolitik	
2.3	Definition Zielgruppe	
3	Zielgruppenanalyse	
3.1	Dialyse	
3.2	Beschreibung der Zielgruppe	
3.3	Anforderungen der Zielgruppe	
3.4	Organisation einer solchen Reise	
4	Produktanalyse anhand ausgewählter Beispiele im Tourismus	
4.1	Zielgebiet Ostsee	
4.1.1	Vorstellung der Region	
4.1.2	Potenzial des Ortes Boltenhagen	
4.1.2.1	Beherbergungskapazitäten	
4.1.2.2	Verpflegung	
4.1.2.3	Freizeitangebote	
4.1.2.4	Dialysezentrum in Boltenhagen	
4.1.3	Bewertung der Produkte im Hinblick auf die Zielgruppenanforderungen	
4.2	Angebot der Feriendialyse Dr. Berger	
4.2.1	Überblick über den Katalog „Urlaub & Dialyse!“	
4.2.2	Reise nach Hurghada	
4.2.2.1	Vorstellung Hurghada	

- 4.2.2.2 Unterkunft Arabia Beach Resort
- 4.2.2.3 Verpflegung in Hurghada
- 4.2.2.4 Freizeitangebote in Hurghada
- 4.2.2.5 Dialysezentrum EMS Hurghada
- 4.2.3 Bewertung der Reise im Hinblick auf die Zielgruppenanforderungen

- 5 Ableitung von Verbesserungsvorschlägen für touristische Produkte für die Zielgruppe Dialysepatienten im Kindes- und Jugendalter

- 6 Fazit

- II Literaturverzeichnis

- III Selbstständigkeitserklärung

- IV Anlagenverzeichnis

I Abkürzungsverzeichnis

APD	apparative Peritonealdialyse
bzw.	beziehungsweise
ca.	circa
°C	Grad Celsius
EMS	Egyptian Medical Service
etc.	et cetera
EU	Europäische Union
Fa.	Firma
km	Kilometer
km ²	Quadratkilometer
m	Meter
mbH	(Gesellschaft) mit beschränkter Haftung
PD	Peritonealdialyse
PR	Public Relations
S.	Seite
sog.	so genannte
usw.	und so weiter

1 Einleitung

In dieser Facharbeit beschäftigt sich die Autorin mit der ausgewählten Zielgruppe Dialysepatienten im Kindes- und Jugendalter und den touristischen Produkten für diese Zielgruppe. Auf der Grundlage der spezifischen Zielgruppenanforderungen werden zwei touristische Produkte analysiert. Dabei untersucht die Autorin, ob die touristischen Produkte den Anforderungen der Zielgruppe gerecht werden. Anschließend werden Verbesserungsvorschläge für die touristischen Produkte unterbreitet, damit sie zielgruppengerecht sind.

2 Touristisches Produkt

2.1 Definition Touristisches Produkt

„Das Grundprodukt des Tourismus ist die Reise selbst“ (Freyer, 1995, S.113). Die Reise besteht aus vielen Teilkomponenten, die ein Leistungsbündel bilden. Zu diesen Teilkomponenten zählen unter anderem die Beförderungsleistung, die Beherbergungsleistung und die Verpflegungsleistung. „Ohne das Zusammenwirken und Vorhandensein all dieser verschiedenen Komponenten wäre das Gesamtprodukt Fremdenverkehrsleistung oder Reise nicht möglich“ (Freyer, 1995, S.113f). Weiterhin gibt es ein paar Besonderheiten beim touristischen Produkt. Es ist immateriell, es ist abstrakt und nicht lagerfähig. Man kann es also weder sehen noch fühlen und ein nicht genutztes Hotelzimmer kann nicht gelagert werden, es „verfällt“ an dem Tag der Nichtnutzung (Freyer, 1995, S.114).

In den Beispielen 5.1 Zielgebiet Ostsee und 5.2 Hurglada sind die touristischen Produkte zum einen die Beherbergungsleistung, die Verpflegung, die Freizeitangebote und zum anderen die dringend notwendige medizinische Versorgung, ohne die die Reise für die Zielgruppe Dialysepatienten im Kindes- und Jugendalter nicht möglich ist, worauf in Punkt 4 Zielgruppenanalyse noch näher eingegangen wird.

2.2 Produktpolitik

Die Produktpolitik ist eines der wichtigsten Instrumente für jedes Unternehmen, aber besonders für touristische Unternehmen, da sie die touristischen Produkte und Dienstleistungen optimal an die Zielgruppenanforderungen anpassen müssen, damit die Zielgruppe die Produkte bzw. die Reise kauft. Sie ist daher ein wichtiges Instrument im Marketing, denn ohne die Nachfrage zu analysieren, könnte kein Unternehmen auf Dauer überleben.

„Produktpolitik eines Unternehmens ist das Resultat aller Entscheidungen, die sich auf die Gestaltung bestehender und zukünftiger Produkte des Unternehmens beziehen. Ein Produkt ist aus Kundensicht ein Mittel zur Bedürfnisbefriedigung und somit zur Nutzengewinnung da“ (Homburg/ Krohmer, 2005, S.458f).

Das touristische Produkt ist ein generisches Produkt, da es „sämtliche materielle und immaterielle Produktfacetten umfasst, aus denen Kundennutzen resultieren kann“(Homburg/ Krohmer, 2005, S.459).

2.3 Definition Zielgruppe

„Eine Zielgruppe ist die Gruppe potentieller Kunden, die ein Unternehmen durch seine PR-, Marketing- und Werbemaßnahmen gezielt anzusprechen sucht, um sie zu tatsächlichen Käufern seiner Produkte oder Dienstleistungen zu machen. Allgemein ist Zielgruppe der Kreis der Adressaten, den jemand mit seiner Kommunikation erreichen will. Die Rede von der Zielgruppe drückt das gezielte Bemühen aus, beim Adressaten Interesse zu finden und im Sinne der Kommunikationsabsicht verstanden zu werden“(www.galileodesign.de).

Oft werden die Zielgruppen im Tourismus nach bestimmten Merkmalen geordnet. Diese sind die sog. „Segmentierungskriterien“, also die demographischen, verhaltensorientierten und psychographischen Kriterien (Freyer, 1995, S. 71).

3 Zielgruppenanalyse

3.1 Dialyse

„Unter Dialyse versteht man verschiedene Verfahren zur Reinigung des Blutes und Entwässerung des Organismus bei Einschränkung oder Ausfall der Nierenfunktion (Nierenersatztherapie). Man unterscheidet die außerhalb des Körpers (extrakorporal) stattfindende Blutreinigung mittels künstlicher Niere und die unter Nutzung eigener Organe im Körper (intrakorporal) stattfindende Peritoneal- oder Bauchfelldialyse“ (www.gbe-bund.de & Anlage 1: Erklärung der Dialyseformen).

Der Anteil von neuen dialysepflichtigen Kindern von 0 bis 19 Jahren lag 1996 bei ca. 3% (Anlage 3: Grafik „Altersstruktur der Dialysepatienten“).

„Die Häufigkeit der terminalen Niereninsuffizienz ist im Kindes- und Jugendalter wesentlich geringer als bei Erwachsenen. Aufgrund eines dauerhaften Nierenversagens müssen in Deutschland jährlich 150 Kinder mit einer Nierenersatztherapie beginnen. Zwei Drittel der Betroffenen sind Kinder mit angeborenen Nierenerkrankungen. Derzeit müssen sich in Deutschland rund 250 Kinder und Jugendliche regelmäßigen Dialysebehandlungen unterziehen, wobei das Hämodialyseverfahren und das Peritonealdialyseverfahren ungefähr zu gleichen Teilen angewandt werden. Jährlich erhalten rund 110 Kinder in Deutschland eine Spenderniere“ (Anlage 4: KfH Kuratorium für Dialyse und Nierentransplantation e.V. „Dialyse bei Kindern und Jugendlichen“).

3.2 Beschreibung der Zielgruppe

Die Zielgruppe Dialysepatienten im Kindes- und Jugendalter, die in dieser Facharbeit betrachtet wird, hat ein Alter von vier bis 19 Jahren. Kinder von 0-3 Jahren mit zusätzlicher Dialyse werden wohl eher nicht verreisen. Ob überhaupt eine Reise ins Ausland möglich ist, ist von Patient zu Patient unterschiedlich, der Arzt muss auf jeden Fall vorher informiert werden. Die Kinder und Jugendlichen, die auf die Dialyse angewiesen sind, leiden unter Stoffwechselstörungen. Diese führen zu einer Verminderung der körperlichen Leistungsfähigkeit und sie „bleiben aufgrund ihrer Erkrankung häufiger hinter der körperlichen Entwicklung ihrer Altersgenossen zurück“

(Anlage 5: KfH Kuratorium für Dialyse und Nierentransplantation e.V. „Medizinische Besonderheiten“).

„Kinder und Jugendliche müssen aufgrund ihrer Erkrankung regelmäßige Ausfallzeiten in der Schule in Kauf nehmen. [...] Kontakte zu Gleichaltrigen in Schule und Freizeit erhöhen jedoch das Gefühl der Selbstbestimmung der nierenkranken Kinder und Jugendlichen und stellen damit ein Gegengewicht zur Abhängigkeit durch die Dialysebehandlung dar“ (Anlage 6: KfH Kuratorium für Dialyse und Nierentransplantation e.V. „Psychosoziale Besonderheiten“).

Dass heißt, dass die Kinder und Jugendlichen trotz ihrer Krankheit verreisen möchten, insoweit dies möglich ist, da sie auch trotz ihrer Erkrankung voll in die Gesellschaft integriert sein wollen und an sich ganz normale Kinder und Jugendliche sind.

T. Lehn (Interview, 12. Februar 2009) berichtete, dass die Zielgruppe auf ihre Ernährung achten müssen, da die Flüssigkeitszufuhr stark eingeschränkt werden muss und sie nicht mehr alles essen kann.

Die Kinder und Jugendlichen können, soweit es möglich und ihrem eigenen Empfinden genehm ist und nicht gegen den Rat des Arztes ist, alles tun und lassen was sie möchten, wie zum Beispiel schnorcheln, tauchen, segeln, reiten, Boot fahren etc. Da beim PD- Verfahren mit und ohne Cyclor ein Katheter im Bauchfell liegt, können die Kinder und Jugendlichen nicht schwimmen oder baden gehen, es sei denn, sie kleben es wasserdicht ab, damit nichts an die Wunde kommt (Anlage 1: Erklärung der Dialyseformen).

Wie eine Mitarbeiterin des KfH Dialysezentrums Leipzig (Interview, 8. Januar 2009) berichtete, kennen sich sowohl die Kinder und Jugendlichen als auch deren Familien untereinander. Diese organisieren sich dann meistens in Gruppen und reisen dann auch zusammen. Aber es gibt natürlich auch Kinder und Jugendliche, die allein mit ihren Familien oder Freunden reisen.

3.3 Anforderungen der Zielgruppe

Die Kinder und Jugendlichen, die mit Hämodialyse dialysiert werden, benötigen am Urlaubsort unbedingt eine Dialysestation. Die nach dem PD- Verfahren dialysierten Kinder und Jugendlichen im Gegensatz dazu benötigen keine Dialysestation, es sollte

aber aus Sicherheitsgründen eine Destination mit Dialysestation in der Nähe ausgesucht werden. So können die Ärzte bei Notfällen schnell handeln und sie sind auch genügend qualifiziert. Auch wenn die Kinder und Jugendlichen beim PD-Verfahren nicht unbedingt einen Arzt brauchen, ist es dennoch bei beiden Gruppen notwendig, ein gut ausgebildetes Team an Ärzten und Betreuern zu haben, damit sich die Patienten in ihrem Urlaub sicher, wohl und geborgen fühlen. Auch die Hygiene muss stimmen, sowohl in der Unterkunft als auch in der jeweiligen Dialysestation. Denn nichts ist schlimmer als unsaubere Unterkünfte und unhygienische, wenn nicht sogar verseuchte Geräte, die für die Dialyse notwendig sind. Die Dialysezeiten sollen flexibel gestaltet werden können und ganzjährig stattfinden. In der Dialysestation sollte es auch ein wenig Unterhaltung geben und sei es nur durch einen Fernseher. Das Dialysezentrum soll, aufgrund der langen Behandlungszeit, auch ein Imbiss- und Getränkeangebot vorzuweisen haben. Weiterhin ist es wichtig, dass die Dialysestation ein Antragsformular bereitstellt, damit man den ganzen organisatorischen Aufwand in Grenzen halten kann. Für das PD-Verfahren ist es nötig, dass die Beutel mit den Flüssigkeiten und den eventuell notwendigen Geräten wie dem Cyclor in das Zielgebiet geschickt werden, entweder in die Unterkunft oder in das Dialysezentrum (Anhang 1: Erklärung der Dialyseformen).

Weiterhin möchte die Zielgruppe, wie alle Kinder und Jugendlichen Spaß, Spannung und Spiel, d.h., es müssen ausreichend Freizeitangebote vorhanden sein. Dies kann in den Hotels oder Unterkünften gegeben sein oder in deren Umgebung. Auch Kultur und Ausflüge interessieren die Kinder und Jugendlichen. Ebenso will, wie die meisten Kinder und Jugendlichen, auch diese Zielgruppe Kontakt zu Gleichaltrigen aufbauen.

Trotz dass die Jungen und Mädchen durch ihre Nierenerkrankung einige Regeln zur Ernährung beachten müssen, wollen sie trotzdem nicht auf die kulinarischen Highlights der Destination verzichten, d.h., sie wollen auch mal typische Spezialitäten ausprobieren, sei es auch nur in geringen Mengen.

3.4 Organisation der Reise

Wie bei jeder Reise ist die Organisation sehr wichtig, so auch bei einer Reise mit Dialyse. Natürlich ist es der erste Schritt, dass die Kinder und Jugendlichen bzw. deren Familien den behandelnden Nephrologen fragen, ob sie überhaupt verreisen können. Wenn der Arzt seine Zustimmung gibt, dann schickt er nach Bestätigung des

Dialyseplatzes in der Destination alle erforderlichen medizinischen Unterlagen an das Dialysezentrum vor Ort. T. Lehn (Interview, 28. Januar 2009) berichtete, dass die Dialysepatienten, wie jeder andere Reisende auch, sich als erstes Gedanken machen, wo der Urlaub verbracht werden soll. Als zweites schauen sie dann im Internet, um in Erfahrung zu bringen, ob Dialyse in diesem Zielgebiet möglich ist, wenn das Hämodialyse- Verfahren angewendet werden muss. Hier kann der Dialysepatient auf spezielle Online- Reisebüros wie die Feriendialyse Dr. Berger zurückgreifen. Bei dem PD- Verfahren empfiehlt es sich, ebenfalls die ärztliche Versorgung vor Ort als ausschlaggebenden Punkt zu nehmen, damit die Sicherheit im Urlaub gewährleistet ist. Die Kinder und Jugendlichen bzw. deren Eltern stellen danach eine Anfrage bei der Dialysestation im Zielgebiet, ob es freie Plätze für die Hämodialyse gibt oder nicht. Wenn ja, wird als nächstes die Krankenkasse gefragt, ob sie den Aufenthalt zum deutschen Satz bezahlt, in der Regel wird dies in der EU immer gewährt. Der deutsche Satz beträgt derzeit € 189,- pro Sitzung. Falls es bei der Dialysestation vor Ort teurer ist als in Deutschland, muss man notfalls die Differenz aus eigener Tasche bezahlen. Bei den Online- Reisebüros gibt es meist Verträge mit den Dialysestationen im Zielgebiet, wo der deutsche Satz angenommen wird. Die Online- Reisebüros oder die Dialysestationen vor Ort stellen meistens gleich ein Antragsformular mit auf die Website. Wenn die Krankenkasse zahlt und ein Platz frei ist, kann man entweder ins normale Reisebüro gehen um ein Hotel zu buchen oder man bucht in den Online- Reisebüros. Ist dann alles soweit gebucht und bestätigt wurden und der behandelnde Arzt hat alle Unterlagen an das Dialysezentrum im Urlaubsort geschickt, kann die Zielgruppe die Reise beginnen. Zusätzlich sollte eine Versicherung abgeschlossen werden, falls die Kinder und Jugendlichen auf eine Spenderniere warten, um zu gewährleisten, dass sie sie auch bekommen. Auch eine Auslandsrankenversicherung ist notwendig. Beim PD- Verfahren müssen die Kinder und Jugendlichen bzw. deren Eltern oder das Heimatzentrum nur dafür sorgen, dass ausreichend Beutel mit Dialysierflüssigkeit und die anderen erforderlichen Gerätschaften an den Ort geschickt werden, wo sie benötigt werden. Das kann entweder in der Unterkunft sein oder auch im Dialysezentrum.

4 Produktanalyse anhand ausgewählter Beispiele im Tourismus

4.1 Zielgebiet Ostsee

4.1.1 Vorstellung der Region

Das gesamte Ostseegebiet ist stark vom Tourismus geprägt und im gesamten Küstengebiet finden sich Seebäder. Die Ostsee ist durch lange Sandstrände und grüne Wälder geprägt und bietet viele Wassersportmöglichkeiten. Das Klima im deutschen Ostseeraum ist gemäßigt und durch viele zusammenwirkende Klimafaktoren sehr gesundheitsfördernd, denn dieses Zusammenspiel weckt die Abwehrkräfte und aktiviert und stärkt das Immunsystem. Die Region Boltenhagen liegt an der Boltenhagener Bucht, welche ein Teil der Lübecker Bucht ist. Das Seeheilbad Boltenhagen ist das drittälteste Ostseebad in Deutschland und bietet die Vorteile eines traditionellen Urlaubsortes inmitten einer naturbelassenen Landschaft (www.ostsee.de).

4.1.2 Potenzial des Ortes Boltenhagen

4.1.2.1 Beherbergungskapazitäten

In Boltenhagen gibt es vielfältige Beherbergungsmöglichkeiten. Den überwiegenden Teil stellen Ferienwohnungen bzw. Apartments dar, sie sind sowohl direkt am Strand als auch im Ort verteilt. Es gibt auch Ferienhäuser und Pensionen, die unter anderem auch privat vermittelt werden (Anlage 7: Ferienunterkünfte in und um Boltenhagen auf einen Blick). Die Buchung kann auch über die Immobilien- und Apartmentvermittlungsgesellschaft NORDIC mbH erfolgen, wo die meisten der Dialysepatienten buchen. Außerdem gibt es eine Ferienanlage neben der Zweigpraxis, die auf dem Gelände der Villa Krabbe geöffnet wurde (www.feriendialyse.biz).

4.1.2.2 Verpflegung

In Boltenhagen finden die Kinder und Jugendlichen ein zahlreiches gastronomisches Angebot. Neben Cafés und Eiscafés, einer Tee- und Weinstube, dem „Banana Jack“, ein Restaurant mit Erlebnisgastronomie, einer Bar und einer Weinhandlung gibt es zahlreiche Restaurants mit internationaler Küche wie den spanischen und italienischen

Restaurants „Salento“ und „Da Angelo“, dem chinesischem Restaurant „Chinagarten“, griechischen und türkischen Restaurants wie dem „Hellas“ und dem „Döner-King“ und für die Ostseeregion so typischen Fischrestaurants wie das Restaurant „Deichläufer“. Auch Restaurants mit überwiegend nationaler und regionaler Küche wie zum Beispiel das „Landhaus Tarnowitz“ oder das Restaurant „Zum Seepferdchen“ laden zum Entdecken der Köstlichkeiten ein. Weiterhin gibt es zahlreiche Einkaufsmöglichkeiten für Lebensmittel, wie die Goethehain-Passage, das Strandpalais, die Anlage Seestern, die Ladenpassage an der Ostseeallee, die Anlage Waterkant und das Einkaufszentrum Kastanienallee (www.boltenhagen-ostseeurlaub.de).

4.1.2.3 Freizeitangebote

Boltenhagen bietet neben dem vielfältigen gastronomischen Angebot auch zahlreiche Freizeitangebote. Hier können die Kinder und Jugendlichen in der Ostsee schwimmen, baden und angeln. Weiterhin gibt es die Möglichkeit Badminton, Tennis, Billard, Volleyball oder Minigolf zu spielen, sie können sich Fahrräder ausleihen und die Umgebung erkunden, wandern sowie sich Boote oder Tretboote ausleihen. Auch für Pferdefans ergibt sich die Möglichkeit zu reiten sowie mehrere Spielplätze für die Kleinen. Wenn mal schlechtes Wetter ist, gibt es ein Kino. (www.boltenhagen-ostseeurlaub.de). Ausflugsziele in die nähere Umgebung gibt es ebenfalls genügend, so zum Beispiel das „Kuriose Muschel-Museum“ in Damshagen, das eine Sammlung von Muscheln und Meeresschnecken beherbergt sowie „skurrile Strandfunde aus vielen Teilen der Welt.“ Seefahrten von der Seebrücke aus laufen die Insel Poel und Orte an der Ostseeküste an. Schlösser wie das Schloss Bothmer im Klützer Winkel oder das Schloss Wiligrad in Lübstorf sind ebenfalls einen Besuch wert. Die Städte Wismar mit dem Tierpark Wismar und Schwerin sind in der Nähe von Boltenhagen gelegen und lassen sich mit einem Halb- oder Ganztagesausflug erkunden. Der Erlebnis- und Tigerpark Dassow beherbergt 17 Raubkatzen, darunter auch die Goldenen Tiger, welche sehr selten sind. Der Tigerpark verfügt auch über ein großes Animationsprogramm wie dem Mitmachzirkus, einem großen Kinderspielplatz usw. (www.ostsee.de).

4.1.2.4 Dialyse

Das Dialysezentrum in Boltenhagen ist eine Zweigpraxis des Stammzentrums am Vielbecker See. Das Stammzentrum wurde 1998 „speziell unter dem Gesichtspunkt der Feriendialyse in Grevesmühlen gegründet.“ Die Dialysestation hat insgesamt 15 Plätze vorzuweisen. Die Patienten werden mit modernen Geräten und qualitativ hochwertigem Material behandelt (Anlage8: Dialysestation Boltenhagen). Den Patienten werden weitere Leistungsangebote wie zum Beispiel Fernseher und Kopfhörer angeboten und während der Dialyse besteht die Möglichkeit, einen Imbiss oder ein Frühstück zu sich zu nehmen oder Kaffee und Getränke zu erhalten. Eine internistische Praxis gehört ebenfalls zum Dialysezentrum (Anlage8: Dialysestation Boltenhagen). Das Kreiskrankenhaus und der Rettungsdienst liegen der Praxis direkt gegenüber und sie ist nur 50 m vom Strand entfernt. Außerdem organisiert die Dialysestation den Transfer von und zur Dialysepraxis, damit sich die Kinder und Jugendlichen nicht selber darum kümmern müssen (www.feriendialyse.biz). Die Patienten können ein Online Antragsformular nutzen. Beim Peritonealdialyse-Verfahren muss lediglich von den Patienten, deren Eltern oder dem Heimatzentrum dafür gesorgt werden, dass ausreichend Material für die Behandlung in die Unterkünfte oder das Dialysezentrum vor Ort geschickt wird.

4.1.3 Bewertung der Produkte im Hinblick auf die Zielgruppenanforderungen

Da in Boltenhagen Ferienhäuser und Ferienwohnungen bzw. Appartements für Familien mit ihren dialysepflichtigen Kindern und Jugendlichen vorhanden sind, ist dieses Angebot sehr gut geeignet für diese Zielgruppe. Die Kinder und Jugendlichen können sowohl in Gruppen verreisen als auch mit ihren Familien oder Freunden. Bei den meisten Ferienhäusern und – wohnungen ist kein Verpflegungsangebot enthalten, d.h., die Kinder und Jugendlichen mit ihren Familien oder Freunden müssen sich selber verpflegen. Dies ist aber aufgrund der teilweisen speziellen Ernährung eher günstig, denn so können sie sich selber aussuchen was sie essen oder trinken können und möchten und müssen nicht für etwas bezahlen, was sie vielleicht gar nicht zu sich nehmen dürfen oder sollten.

Günstig ist es ebenfalls, dass es eine Ferienanlage direkt neben der Dialysepraxis gibt und sogar auf dem Gelände Wohnmöglichkeiten vorhanden sind. Auch gibt es in den

Ferienanlagen und am Strand genug Möglichkeiten, mit Gleichaltrigen Kontakt aufzunehmen.

Für die Verpflegung gibt es in Boltenhagen zahlreiche Möglichkeiten. Zum einen durch das gastronomische Angebot mit regionaler, nationaler und internationaler Küche wie oben in 4.1.2.2 Verpflegung erwähnt und zum anderen durch die Einkaufsmöglichkeiten, die vor Ort gegeben sind. Wie bereits erwähnt, sind solche Einkaufsmöglichkeiten günstig, da sie sich so selber verpflegen können und ihnen gemäß ihren Ernährungsspezifikationen keine Kosten für die Halb- oder Vollpension, von der sie dann nicht alles essen oder trinken können, entstehen. Außerdem sind sie nicht darauf angewiesen, die Hotels oder Ferienanlagen mit Verpflegung über eventuelle Diätlebensmittel oder spezielle Lebensmittel zu unterrichten.

An Freizeitangeboten ist in Boltenhagen ebenfalls kein Mangel festzustellen. Wie in 4.1.2.3 Freizeit erwähnt, gibt es für alle Altersgruppen etwas zu erleben. Die Kinderspielplätze für die Kleinen, der Strand und die zahlreichen Sportmöglichkeiten im Ort sowie die Ausflüge in die Umgebung stellen ein großes Potenzial im Ort dar, wo sich die Kinder und Jugendlichen mit ihren Familien oder Freunden je nach Lust und Laune und ihrer körperlichen Verfassung betätigen können. Weil auch das kulturelle Angebot an Museen und Schlössern gut ist, werden auch die kulturinteressierten Kinder und Jugendlichen voll auf ihre Kosten kommen. In den Erlebnisparks kann sich die Zielgruppe auch mit der Natur, den Tieren und deren Umwelt vertraut machen. Falls einmal schlechtes Wetter sein sollte, steht ebenfalls ein Kino zur Verfügung (www.ostsee.de).

Wie in den Ausführungen in 4.1.2.4 Dialyse ersichtlich, ist das Dialysezentrum optimal für die Kinder und Jugendlichen, die mit dem Hämodialyseverfahren dialysiert werden. Es besteht kein Unterschied zwischen Erwachsenen- und Kinderdialysegeräten. Die Verpflegung und die Unterhaltung während der Dialyse sind vorhanden. Das Antragsformular beinhaltet alle wichtigen Punkte wie die eigene Adresse und den Ansprechpartner des Heimatentrums, um alle Fragen zwecks dem Behandlungsverfahren zu klären. Allerdings fehlen die Fragen zu den Dialysetagen sowie zur Behandlungsart, was ebenfalls einen wichtigen Punkt darstellt, damit die Kinder und Jugendlichen schneller über einen möglichen Platz bei der Dialyse informiert werden können. Die 15 Dialyseplätze sind ausreichend, auch wenn mehrere Kinder bzw. Jugendliche kommen.

Alles in allem ist der Ort Boltenhagen durch sein Gesamtpotenzial sehr gut für diese Zielgruppe geeignet, wenn die Sauberkeit in den einzelnen Unterkünften gewährleistet ist und das Wetter nicht durchgängig nur Regen bringt, garantieren der Ort und seine Umgebung einen schönen Urlaub mit Erholung und Aktivität für die Kinder und Jugendlichen mit ihrer Krankheit.

4.2 Angebote der Feriendialyse Dr. Berger

4.2.1 Überblick über den Katalog „Urlaub & Dialyse!“

Der Katalog sowie das ganze Unternehmen arbeiten unter dem Motto „... mit Sicherheit ein schöner Urlaub!“ Mit dem Magazin erhalten die Dialysepatienten kostenfrei einen Überblick über die Feriendialysen Europas mit dazu passenden Tipps für Hotels. Die Feriendialyse stellt Zielgebiete in Europa und in Ägypten vor. Jede der Destinationen steht unter einem Motto wie „ Hurghada- ...abtauchen zu den Regenwäldern des Ozeans!“ (Anlage 9: Katalog „Urlaub und Dialyse!“) Beigelegt ist ein Anmeldebogen, der es den Dialysepatienten einfacher machen soll, sich anzumelden. Der Name des Reisebüros „Feriendialyse Dr. Berger“ ist etwas irreführend, weil es keinen Arzt gibt, der hinter dieser ganzen Sache steht, es ist lediglich ein Name für ein Reisebüro (Anlage 9: Katalog, Anlage 10: Anmeldeformular). Das Reisebüro hat weiterhin einen Vertrag mit dem Dialysezentrum in Hurghada, sodass die Krankenkasse den deutschen Satz zahlt. Allerdings gilt dies nur, wenn die Kinder und Jugendlichen oder deren Eltern über dieses Reisebüro buchen.

4.2.2 Reise nach Hurghada

4.2.2.1 Vorstellung Hurghada

Hurghada liegt rund 500 km südlich von Kairo und entwickelte sich innerhalb kürzester Zeit zu einem Ferienparadies am Roten Meer (Anlage 9: Katalog S. 39). Sie ist die Hauptstadt des Bezirkes Rotes Meer. Das Klima in Hurghada ist durch ein trockenes Wüstenklima geprägt. „In Hurghada regnet es [zwar] sehr selten“, aber dafür gibt es immer einen erfrischenden Wind. Die beste Reisezeit sind hier die Monate November bis April (www.hurghada-tourism.de).

4.2.2.2 Hotel Arabia Beach Resort****

Das Hotel Arabia Beach mit 526 Zimmern verfügt über eine Rezeption, eine Lobbybar, mehrere Aufenthaltsräume, einen Billardsalon, eine Shopping-Arkade, eine Discothek und ein Internet- Café gegen Gebühr. Weiterhin gibt es mehrere Buffet- und à-la-carte Restaurants sowie diverse Bars. Auch ein großer Meerwasser- Swimmingpool mit Sitz- und Sonnenterassen und einer „Swim-Up-Bar“ sind im Hotel vorhanden. Es gibt zwei verschiedene Zimmertypen, ein „Standard“ Zimmer und ein „Familienzimmer“. Die Verpflegung im Hotel ist „All Inclusive“. Die Mahlzeiten werden in Buffetform gereicht. Weitere Leistungsangebote beinhalten ein „kontinentales Langschläferfrühstück“, Snacks, Nachmittagstee und –kaffee, Eiscreme, Softdrinks sowie nationale alkoholische Getränke. Zu den Freizeitangeboten zählen die Animation, eine Discothek, Bars und Restaurants. Es gibt mehrere Schwimmbecken für die Kinder, einen Spielplatz und einen „Miniclub“ für die Kinder von 3 bis 12 Jahren. Zahlreiche Sportmöglichkeiten sind ebenfalls vorhanden. Die meisten Angebote sind kostenlos (www.egypten.de).

4.2.2.3 Verpflegung in Hurghada

Neben der Verpflegung im Hotel gibt es in Hurghada insgesamt 66 Restaurants und 49 Cafés, wo die Kinder und Jugendlichen die verschiedenen Spezialitäten probieren können. Die Restaurants bieten nationale und internationale Küche. Das „Alibaba Restaurant“ bietet internationale Küche an, das „Abu Tarboosh“ bietet ägyptische und libanesishe Küche und das „Bulls Restaurant*****“ ist eine europäische Bäckerei, ein Steakhaus und eine Pizzeria. Weiterhin gibt es orientalische Restaurants wie das „El Arabi“ und Restaurants mit russischer und chinesischer Küche wie das „King´s Restaurant“ oder das „Golden Dragon“ usw. Cafés wie der Coffeeshop „Africano“, der „Coffee Club“, der ein Café, eine Lounge und eine Saftbar beinhaltet oder das „Strawberries Café“ sind nur einige der zahlreichen Möglichkeiten, etwas Heißes oder Kaltes zu genießen (www.hurghada-tourism.com).

4.2.2.4 Freizeitangebote in Hurghada

Wegen der Lage am Meer ist Hurghada ein idealer Ort für die vielen Wassersportmöglichkeiten, die auch zahlreich angeboten werden. Wenn die Kinder und Jugendlichen nicht im Hotel sein wollen, können sie bei einem der 55 Tauchbasen oder den 13 Surf- und Wassersportunternehmen zu einem Kurs anmelden oder sich dort Geräte ausleihen. Beispiele hierfür wären die Tauchbasis „Aquarius Mariott“ oder der „Ilios Dive Club“. Es gibt an der ganzen Küste viele Tauchplätze und Wracks zu erkunden wie zum Beispiel das gesunkene Schiff „Excalibur“ oder den Tauchplatz „El Fanadir Foc“. Surfer können im „Surf Paradise- Mariott“ oder im „Ilios Aqua Center“ Surfkurse nehmen oder sich die Geräte ausleihen.

Lohnenswert für die Kinder und Jugendlichen ist sicher auch ein Tagesausflug zu den 588 km entfernten Tempelanlagen von Abu Simbel. Der Transfer erfolgt mit einem Flugzeug. Weiterhin werden Führungen gegen Entgelt angeboten. Die Al Azhar Moschee in Kairo lohnt ebenfalls einen Tagesausflug. Zu erreichen ist sie mit Bus oder Flugzeug. Der Eintritt ist kostenfrei für alle Teilnehmer. Der Dendera Tempel Komplex in der Nähe von Dendera in Oberägypten wird mit einem Bus angefahren. Der Komplex ist 162 km vom Flughafen Hurghada entfernt und kann in einem Tagesausflug besucht werden. Der Eintritt ist nicht kostenlos, für Kinder und Schüler gibt es 50% Rabatt.

Für die Jugendlichen gibt es in Hurghada mehrere Möglichkeiten, den Abend und die Nacht zu gestalten. Sie können entweder in eins der zahlreichen Restaurants oder Cafés gehen und dort das ägyptische Leben und andere Leute kennen lernen oder sie gehen in einen der 11 Nachtclubs, die im Internet ausgewiesen sind. Der Nachtclub „Calypso“ ist 4 km vom Flughafen entfernt und bietet mittwochs und samstags ein Event (www.hurghada-tourism.com).

4.2.2.5 Dialysezentrum EMS Hurghada

Das EMS Fresenius Dialysezentrum in Hurghada liegt direkt am Strand und „wurde nach höchsten europäischen Standards entwickelt“. Die Klinik ist privat und die Kosten pro Sitzung belaufen sich auf € 202,- (www.rotesmeerdialyse.de), wenn nicht über das Reisebüro Feriendialyse Dr. Berger gebucht wird. Das EMS Dialysezentrum bietet 5 Plätze mit hochwertigen Geräten an (Anlage 11: EMS Hurghada). Es wird ganzjährig von Montag bis Samstag dialysiert. Die Dialysezeiten können flexibel nach

Vereinbarung ausgerichtet werden. Annehmlichkeiten sind zum Beispiel Sat- TV, Video und Radio. Der Transfer ist inklusive. Ob Imbiss- oder Getränkeangebote ebenfalls gegeben sind, ist nicht aus dem Katalog zu entnehmen (Anlage 9: Katalog „Urlaub und Dialyse!“ , S.39). Auf der Internetseite des Online- Anbieters steht, dass das Reisebüro besonderen Wert auf deutschsprachiges Personal, einen 24 Stunden Notruf- Service und einen ständig verfügbaren Arzt legt (www.feriendialyse.com). Wie auf der Internetseite des Dialysezentrums angegeben, ist der Transfer ebenfalls kostenlos und es ist ein Nephrologe im Dienst. Außerdem besitzt die Station eine Bibliothek. Ein Imbiss- Angebot ist vorhanden und die Kinder und Jugendlichen können besucht werden. (www.rotesmeerdialyse.de).

4.2.3 Bewertung der Reise im Hinblick auf die Zielgruppenanforderungen

Das Hotel Arabia Beach Resort ist in den Punkten Unterkunft und Freizeit sehr gut für die Zielgruppe geeignet. Die Unterkünfte bieten Platz für die Kinder und Jugendlichen mit ihren Familien oder Freunden und in der Hotelanlage haben sie die Möglichkeit viele Gleichaltrige kennen zu lernen. Die Planschbecken für die Kinder und das Animationsprogramm während des Tages bieten ebenfalls die Möglichkeit andere Kinder kennen zu lernen. Die Jugendlichen können eine Discothek im Hotel besuchen, wenn sie die Anlage nicht verlassen wollen. Weiterhin steht das Hotel als Reisetipp im Katalog „Urlaub und Dialyse!“ und ist in der Nähe der Dialysestation (Anhang : Katalog, S.39). Die Verpflegung im Hotel ist nicht sehr günstig für die Kinder und Jugendlichen. Das All Inclusive- Angebot bietet den Kindern und Jugendlichen fast uneingeschränkten Zugang zu allen Lebensmitteln. Da sie auf ihre Ernährung achten müssen, stellt dieses große Angebot eine große Herausforderung für die Zielgruppe dar. Die Kinder und Jugendlichen können sich benachteiligt fühlen, wenn sie die vielen Köstlichkeiten nicht zu sich nehmen können. Besonders bei kleineren Kindern ist die Gefahr größer, dass sie sich von anderen, gesunden Kindern zum Essen oder Trinken verleiten lassen. Die Familie muss also immer kontrollieren was die Kinder tun. Sie kann sie nicht ohne Anweisungen an das Personal in den „Miniclub“ geben.

Die vielen Restaurants und Cafés in Hurghada bieten der Zielgruppe zahlreiche und mannigfaltige Möglichkeiten, die Spezialitäten anderer Länder kennen zu lernen. Auch besteht die Möglichkeit, das Nachtleben in Ägypten und Gleichaltrige kennen zu lernen.

Das Freizeitangebot ist aufgrund der vielen Tauchbasen und Wassersportmöglichkeiten gut für diese Zielgruppe geeignet. Für die PD- Patienten ist es zwar teilweise nicht möglich ins Wasser zu gehen, jedoch bieten die drei Tagesausflüge nach Abu Simbel, Kairo und Dendera den Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit, die Kultur und die Geschichte des Landes etwas näher kennen zu lernen.

Die vielen Nachtclubs in Hurghada bieten den Jugendlichen ebenfalls viele Gelegenheiten Spaß zu haben, andere Leute kennen zu lernen und sich zu amüsieren.

Das Dialysezentrum EMS Hurghada ist für die Kinder und Jugendlichen ebenfalls sehr gut geeignet. Da sie ISO 9001 2000 zertifiziert ist, entspricht sie den europäischen Standards (Anlage 11: EMS Hurghada). Der Transport ist inklusive. Wenn über das Reisebüro gebucht wird, liegt ein Anmeldeformular im Katalog, wo die Angaben über Patient, Krankenkasse, Heimatzentrum, allgemeine medizinische Daten und Reisedaten eingetragen werden. Auf der Internetseite von dem Reisebüro und dem Dialysezentrum in Hurghada gibt es kein Online- Antragsformular.

Insgesamt ist dieses touristische Produkt gut für die Zielgruppe geeignet, da es auch hier viele Möglichkeiten gibt, Spaß zu haben und andere Menschen und Kulturen kennen zu lernen. Jedoch sollte auf die Reisezeit geachtet werden. Im Sommer ist es durch die hohen Temperaturen sehr ungünstig. Weniger gut geeignet scheint das Hotel aufgrund des All Inclusive- Angebotes zu sein, vor allem für kleinere Kinder. Aber wenn die Familie auf ihre Kinder achtet und kontrolliert was sie essen und trinken, stellt auch der All- Inclusive Urlaub kein richtiges Problem dar. Dennoch ist das Hotel an sich für die Kinder und Jugendlichen mit Dialyse gut gewählt. Einerseits haben sie in dem Hotel viele Möglichkeiten, ihren Urlaub zu genießen und andererseits liegt das Hotel in der Nähe des Dialysezentrums, sodass sie nicht viel Zeit für den Transfer aufwenden müssen.

5 Ableitung von Verbesserungsvorschlägen für touristische Produkte der Zielgruppe Dialysepatienten im Kindes- und Jugendalter

Wie schon erwähnt, sind Boltenhagen und Hurghada mit ihrem Potenzial durchaus in der Lage, den Kindern und Jugendlichen das zu bieten, was sie möchten und benötigen. Restaurants, Bars und Cafés, die schöne Umgebung und die Landschaft,

die Gesellschaft anderer Gleichaltriger und die sehr guten Dialysezentren vor Ort gewährleisten ihnen ist ein schönen und sicheren Urlaub mit hoher Qualität.

Trotz aller Vorzüge eines Auslandsurlaubes sollten die angebotenen Reisen nicht allzu weit von der Heimat entfernt sein. Es sollten mehr Produkte im Inland und im näheren Ausland angeboten werden, damit die Kinder und Jugendlichen keine langen Flugreisen machen müssen. Außerdem müssen mehr Hotels angeboten werden, die andere Verpflegungsleistungen als All-Inclusive anbieten. Auch muss darauf geachtet werden, dass nicht ausschließlich Badereisen oder Aktivreisen angeboten werden, denn wie bereits erwähnt, ist es für einige der Dialysepatienten nicht möglich baden zu gehen oder wandern zu gehen bzw. übermäßig Sport zu treiben. Es sollten daher auch Angebote unterbreitet werden wie Kultur- oder Städtereisen. Die Dialysezentren und die speziellen Reisebüros sollten auf ihren Internetseiten ein Antragsformular zur Dialyse im Urlaub bereitstellen, sodass der Organisationsablauf vereinfacht wird.

Wie aus der Analyse und der Auswertung ersichtlich, stellt diese spezielle Zielgruppe einen wachsenden Markt dar. Dieser kann in Kombination mit anderen Zielgruppen so ausgebaut werden, dass zum einen die speziellen Bedürfnisse der Zielgruppe befriedigt werden und zum anderen die Unternehmen mit diesem Marktsegment Gewinn erwirtschaften können.

Eine Möglichkeit besteht darin, dass eine Ferienanlage für Kinder und Jugendliche entsteht, die für Dialysepatienten und Menschen mit Stoffwechselerkrankungen gleichermaßen geeignet ist. Da auch die Dialysepatienten unter Stoffwechselstörungen leiden, ist diese Kombination von Zielgruppen durchaus geeignet. Die Unterkünfte können Ferienwohnungen, Appartements oder Ferienhäuser sein. Auch eine Hotelanlage ist denkbar. Die Verpflegung muss individuell je nach Bedarf erfolgen. Dies kann auch in Buffetform erfolgen. Wenn es kontrolliert wird und keine „schädlichen“ Nahrungsmittel im Buffet auftauchen, kann sogar ein All- Inclusive Angebot unterbreitet werden. Um dies zu kontrollieren, können die Verantwortlichen Armbänder austeilen, wie das beim normalen All- Inclusive ebenfalls erfolgt. Hier könnte mit Hilfe der modernen Chip- Technik immer das, was die Kinder gegessen oder getrunken haben, eingescannt werden. Darf ein Kind dann nichts weiter trinken oder eine bestimmte Sache nicht essen, wird dies auf den Einlese- Geräten angezeigt und die Mitarbeiter können den Kindern und Jugendlichen dies dann sagen und ein Alternativangebot machen. Dazu gehört ein geschultes und gut qualifiziertes Team von Mitarbeitern, welche sich individuell um die Kinder und Jugendlichen kümmert und sich

auch mit der Ernährung solcher Patienten auskennt. Weiterhin können die Betreiber vorneweg ein Formular ausfüllen lassen, das die Lebensmittel kennzeichnet, die nicht gegessen oder getrunken werden dürfen und was für die Zielgruppe bekömmlich ist. Auch weitere medizinische Daten können hinzugefügt werden, falls vor allem Kinder in einer Gruppe ohne Familie in den Urlaub fahren. Dann kann der Mitarbeiter auf die Daten im Chip zurückgreifen, in denen ersichtlich ist, was die Kinder und Jugendlichen essen und trinken können. Das Freizeitangebot muss ebenfalls auf die Kinder und Jugendlichen abgestimmt sein. An der Umgebung kann der Betreiber zwar nichts ändern, aber auch der Standort einer solchen Anlage sollte gut gewählt sein. Der Standort sollte möglichst viele Freizeitangebote in der Natur bieten, wo die Kinder und Jugendlichen wandern, Rad fahren, reiten, schwimmen usw. können. Innerhalb der Anlage kann das Freizeitangebot zum Beispiel aus Kinderspielplätzen, Billard und Tischtennis, Discothek, Volleyball etc. bestehen. In der Nähe müssen dann eine Dialysestation sowie qualifizierte Ärzte sein, die sich mit den entsprechenden Erkrankungen auskennen um notfalls schnell reagieren zu können. Diese Ferienanlage soll in Deutschland oder in den Anrainerstaaten entstehen, damit die Kinder und Jugendlichen keinen langen Flug über sich ergehen lassen müssen. Standorte könnten in Deutschland zum Beispiel die Ostsee, der Bodensee oder der Schwarzwald sein.

Um diese Ferienanlage dann richtig zu vermarkten, müssen Internetseiten erstellt werden, in denen alle nötigen Informationen sowie Anmeldeformulare enthalten sind. Kataloge sowie Verträge mit Reiseveranstaltern wie TUI oder ITS und Reisebüros müssen ebenfalls geschlossen werden, um die Kinder und Jugendlichen möglichst gut und schnell zu erreichen.

6 Fazit

Reisen ist für die Zielgruppe Dialysepatienten im Kindes- und Jugendalter durchaus möglich. Das Inland und Länder, die keine lange Flugzeit erfordern, sind nahezu ideal wenn alle Faktoren stimmen. Da das Klima in den deutschen Breiten gemäßigt ist, sind für die Kinder und Jugendlichen auch solche Ziele mit gemäßigttem Klima ideal. Andererseits ist es auch möglich, in Gebiete mit anderen Klimabedingungen zu reisen, wenn die Reisezeit gut gewählt ist. Anderenfalls kann es zu Problemen gesundheitlicher Art kommen. Wenn alle Faktoren miteinander harmonisieren und die Produkte zielgruppengerecht gestaltet und angeboten werden, werden die Kinder und

Jugendlichen unter Garantie einen schönen Urlaub haben, ohne sich benachteiligt zu fühlen oder sich um ihre Sicherheit Sorgen machen zu müssen. Um dies zu gewährleisten, müssen die Verbesserungsvorschläge so gut wie möglich umgesetzt werden.

II Literaturverzeichnis

Bücher:

Freyer, W. (1995). Tourismus: Einführung in die Fremdenverkehrsökonomie (5. Auflage). München: Oldenbourg Verlag GmbH

Homburg, Ch. & Krohmer, H. (2003). Marketingmanagement. Verlag Wiesbaden

Zeitschriften:

Knödler, E. (2008). Magazin: Urlaub und Dialyse!, (06/2008), Inhalt, S.39.

Internet:

- ostsee.de INFO GmbH. Ausflüge. Verfügbar unter <http://www.ostsee.de/boltenhagen/ausflug.html>
- Galileo Press GmbH. Glossar, Zielgruppe. Verfügbar unter <http://www.galileodesign.de/glossar/gp/anzeige-11935/FirstLetter-Z>
- Statistisches Bundesamt [Gesundheitsberichterstattung des Bundes] (2009). Definition Dialyse. Verfügbar unter http://www.gbe-bund.de/gbe10/ergebnisse.prc_tab?fid=8627&suchstring=dialyse&query_id=&sprache=D&fund_typ=DEF&methode=2&vt=1&verwandte=1&page_ret=0&seite=&p_lfd_nr=3&p_news=&p_sprachkz=D&p_uid=gast&p_aid=47544871&hlp_nr=3&p_janein=J [Februar, 2009]
- Mentzel, Dres. med. (2002). Dialyseplatz/Patienten. Verfügbar unter <http://www.feriendialyse.biz/wirueberuns/dialyseplatz.htm>
- Mentzel, Dres. med. (2002). Ihr Urlaub. Verfügbar unter <http://www.feriendialyse.biz/ihrurlaub/index.htm>
- Hüller, H. [click the web], (2009). Kunst und Kultur in und um Boltenhagen. Verfügbar unter <http://www.boltenhagen-ostseeurlaub.de/boltenhagen.htm>
Link: Freizeit, Link: Gastronomie, Link: Sport
- Ramena IT & Marketing Solutions (2006). Wetter und Klima. Verfügbar unter <http://www.hurghada-tourism.com/index-de.php?menu=1&page=6>
- Ramena IT & Marketing Solutions (2006). Restaurants. Verfügbar unter <http://www.hurghada-tourism.com/index-de.php?menu=4&b=restaurants>
- Ramena IT & Marketing Solutions (2006). Cafes. Verfügbar unter <http://www.hurghada-tourism.com/index-de.php?menu=4&b=cafes>
- Ramena IT & Marketing Solutions (2006). Surfen und Wassersport. Verfügbar unter <http://www.hurghada-tourism.com/index-de.php?menu=4&b=surfing>

- Ramena IT & Marketing Solutions (2006). Tauchbasen. Verfügbar unter <http://www.hurghada-tourism.com/index-de.php?menu=4&b=diving>
- Ramena IT & Marketing Solutions (2006). Tauchplätze. Verfügbar unter <http://www.hurghada-tourism.com/index-de.php?menu=2&page=23>
- Ramena IT & Marketing Solutions (2006). Wracks. Verfügbar unter <http://www.hurghada-tourism.com/index-de.php?menu=2&page=22>
- Ramena IT & Marketing Solutions (2006). Nachtclubs. Verfügbar unter <http://www.hurghada-tourism.com/index-de.php?menu=4&b=diskos>
- Ramena IT & Marketing Solutions (2006). Kultur und Sehenswertes. Verfügbar unter <http://www.hurghada-tourism.com/index-de.php?menu=4&b=sights>
- Ramena IT & Marketing Solutions (2006). Abu Simbel. Verfügbar unter <http://www.hurghada-tourism.com/index-de.php?menu=4&b=sights&page=35>
- Ramena IT & Marketing Solutions (2006). Al Azhar Moschee. Verfügbar unter <http://www.hurghada-tourism.com/index-de.php?menu=4&b=sights&page=22>
- Ramena IT & Marketing Solutions (2006). Dendera Tempel Komplex. Verfügbar unter <http://www.hurghada-tourism.com/index-de.php?menu=4&b=sights&page=10>